



Allgemeiner Blinden- und
Sehbehindertenverein
Berlin gegr. 1874 e. V. (ABS)

11/2025



ABS-Verbandsnachrichten

Schwerpunktthemen:

- Betty-Katz-Straße in Steglitz eingeweiht
- Hörfilmkino-Event am 16. November
- Hilfsmittelausstellung am 19./20. November

Inhalt

Editorial	4
Kompakt & Aktuell	5
Bericht des Vorstandes	5
Klage zurückgezogen – Kampf um sichere Gehwege geht weiter	6
Steglitzer Straße erhält Namen von Betty Katz	7
Ratgeber & Service	8
Kalt und dunkel	8
Hilfsmittelausstellung präsentiert Neues und Bewährtes	9
Seeing AI – mit neuer Menüführung	11
Neuer Koordinator für externe ehrenamtliche Unterstützung	12
Groß und bunt von A nach B	12
Langstock oder Führhund? – Chepi klärt auf!	14
Kultur & Freizeit	15
Einladung zu einer etwas anderen Weihnachtsfeier	15
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei	15
Ohren auf! Inklusives Kino ... mit Hörfilm: „Die Spur führt nach Berlin“	17
Quiz	18
Des Igels Winterschlaf	18

Termine	19
Bezirks- und Stadtteilgruppen	19
Charlottenburg-Wilmersdorf	19
Friedrichshain-Kreuzberg	19
Lichtenberg	19
Marzahn-Hellersdorf	20
Neukölln	20
Pankow	21
Reinickendorf	21
Spandau	22
Steglitz-Zehlendorf	22
Tempelhof-Schöneberg	23
Treptow-Köpenick	23
Interessengruppen	24
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität	24
Eltern-Kind-Gruppe	24
Gruppe der Führhundhaltenden	24
iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“	24
Mitteltreff	25
Seniorengruppe	25
Skatgruppe	25
VoiceOver-Stammtisch	25
Wandergruppe	26
Blickpunkt Auge	26
BVG-Mobilitätstrainings	28
Sport	29
Kulturkalender	30
Impressum	43

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Hörerinnen und Hörer,

der November zeigt sich oft grau und trüb – doch unser Vereinsleben setzt farbenfrohe Akzente! Mit zahlreichen Veranstaltungen sorgen wir dafür, dass auch in der dunklen Jahreszeit Freude und Begegnung nicht zu kurz kommen.

Ein besonderer Höhepunkt steht bevor: unsere Hilfsmittelausstellung am 19. und 20. November, in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt auf elektronischen Hilfsmitteln. Freuen Sie sich auf bekannte und neue Aussteller, innovative Produkte und viele Aha-Momente! Ausführliche Informationen finden Sie in dieser Ausgabe.

Ebenfalls praktisch: In dieser Ausgabe erhalten Sie Tipps, wie Sie sich unterwegs in der dunklen Jahreszeit gut schützen können. Die empfohlenen Artikel finden Sie in unserem Hilfsmittelladen.

Das Thema E-Roller wird uns weiterhin beschäftigen. Unsere Verbandsklage gegen das E-Roller-Chaos wurde zwar zurückgezogen, doch der Einsatz für sichere Gehwege geht weiter – mit Nachdruck und vielen engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern.

Eine erfreuliche Nachricht: Seit dem 1. Oktober trägt die Steglitzer Straße den Namen von Betty Katz – eine Würdigung für eine starke Frau und ein bedeutendes Zeichen sichtbarer Erinnerungskultur.

Für alle, die bei Veranstaltungen Unterstützung benötigen, gibt es ebenfalls gute Neuigkeiten: Rund 30 Ehrenamtliche stehen bereit, um Sie zu begleiten. Wenden Sie sich bei Bedarf an Hermann Griesel, der seit Kurzem die Koordination übernommen hat.

Außerdem erwarten Sie abwechslungsreiche Gruppenangebote, erste Advents- und Weihnachtsfeiern, Sportmöglichkeiten, um fit durch den Winter zu kommen, sowie ein gut gefüllter Kulturkalender. Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen das nächste Hörfilmkino-Event in Kooperation mit der Kinemathek und dem Zeughauskino.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, Hören und Mitmachen!

Ihre Dorothee Reinert ■

Kompakt & Aktuell

Bericht des Vorstandes

von Bedia Kunz

Liebe Mitglieder,

im Oktober standen zwei bedeutende Ereignisse im Mittelpunkt unseres Engagements: die vielbeachtete Verhandlung unserer Verbandsklage gegen falsch abgestellte E-Roller vor dem Verwaltungsgericht Berlin (siehe folgender Beitrag) sowie eine Anwohneranhörung in unserem Vereinshaus, bei der es um mögliche Lösungen zur Sicherheit blinder und sehbehinderter Menschen ging – unter anderem durch die Einrichtung einer Ampelquerung.

Neue Satzung beschlossen

Die außerordentliche Delegiertenversammlung am 20.09.2025 stand ganz im Zeichen der Satzungsänderung, über die wir bereits in früheren Ausgaben berichteten. Die Delegierten stimmten mit mehr als der benötigten Zweidrittelmehrheit für die neue Satzung. Es würde den Rahmen der Vereinsnachrichten sprengen, alle Änderungen hier aufzuführen. Daher hier drei große Veränderungen:

Die anwesenden Delegierten haben beschlossen, das bisherige Delegiertenprinzip zugunsten einer Mitgliederversammlung abzuschaffen. Damit hat jedes Vereinsmitglied ein Mitsprache- und vor allem ein direktes Stimmrecht. Fördermitglieder bekommen das passive und das aktive Wahl-

recht. Das bedeutet, sie können in Gremien gewählt werden (passives Wahlrecht) und aus dieser Position dann auch selbst wählen (aktives Wahlrecht).

Künftig muss sich der Vorstand bei Vorhaben, die einen finanziellen Rahmen von 500.000 Euro übersteigen, die Genehmigung des Verwaltungsrats einholen.

Eine weitere Neuerung: Künftig werden die bisherigen Interessengruppen und Arbeitskreise unter dem Begriff „Fachgruppen“ zusammengefasst.

Ein neues Gesicht im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen

Am 10.09.2025 begann die 6. Amtsperiode des Landesbeirats für Menschen mit Behinderungen. Wir freuen uns sehr, dass die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) unserem Vorschlag gefolgt ist und unser Verein künftig durch Carola Müller vertreten wird. Carola, alles Gute und viel Erfolg bei Deiner so wichtigen Arbeit!

Veränderungen in der Jugendarbeit

Zum 16.09.2025 hat Marie Lampe ihre Arbeit als Jugendreferentin niedergelegt. An ihre Stelle rückt die bisherige stellvertretende Jugendreferentin Lisa Stanzl nach und übernimmt die Jugendarbeit. Derzeit diskutiert der Vorstand die Möglichkeit, Lisa Stanzl einen hauptamtlich tätigen ►

Mitarbeitenden zur Seite zu stellen. Wir danken Marie Lampe für ihre bisherige Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Welche Vorteile eine Mitgliedschaft unseres Vereins in der Verbraucherzentrale für unsere Mitglieder mit sich bringt, wollten wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe nahebringen. Leider ist bislang kein Gesprächstermin mit der Verbraucherzentrale zustande gekommen. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben. Wir behalten es nach wie vor im Hinterkopf und bleiben dran, um Sie zu informieren.

Auch dieses Jahr lud der Vorstand Vertreter aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kooperationspartner zum Jahresempfang ein. Bei hervorragender Bewirtung und in informeller Atmosphäre war es möglich, sich zu vernetzen und auf unsere Belange hinzuweisen.

Neuer Geschäftsführer

Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens haben sich Vorstand und Schwerbehindertenvertretung einvernehmlich auf einen Geschäftsführer geeinigt, der seine Arbeit voraussichtlich zum 01.01.2026 aufnehmen wird. Da der Anstellungsvertrag zum Redaktionsschluss noch nicht unterschrieben ist, haben wir uns entschlossen, in diesen Vereinsnachrichten noch keinen Namen zu nennen. Sie erfahren es in der Dezemberausgabe. Und natürlich werden wir den künftigen Geschäftsführer an dieser Stelle auch genauer vorstellen.

Und mit dieser Ankündigung beenden wir unseren Vorstandsbericht und senden herzliche Grüße. ■

Klage zurückgezogen – Kampf um sichere Gehwege geht weiter

von Paloma Rändel

Am 1. Oktober versammelten sich zahlreiche Mitglieder unseres Vereins sowie Unterstützerinnen und Unterstützer anderer Organisationen am S-Bahnhof Bellevue, um gemeinsam zum Verwaltungsgericht Berlin zu gehen. An diesem Tag wurde die Verbandsklage des ABSV gegen die vom Berliner Senat erlassenen Sondernutzungserlaubnisse für E-Roller auf den Gehwegen der Hauptstadt verhandelt.

Die Verhandlung begann mit deutlicher Verspätung – erst nachdem alle interessierten Gäste den Sicherheitscheck passiert und sich durch das verwinkelte Gebäude zum Sitzungssaal durchgekämpft hatten. Der rund 80 Plätze umfassende Saal war bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Spannung war groß. Das Gericht beschrieb die untragbare Situation auf Berlins Gehwegen in klaren Worten. Der Vertreter des Berliner Senats konnte auf Nachfrage keine konkreten Unfallzahlen nennen, verwies jedoch auf über 10.000 Ordnungswidrigkeiten im vergangenen Jahr – mit stark steigender Tendenz in diesem Jahr. Was für ein Skandal! Denn liegt nicht jedem dieser Verstöße ein Fehlverhalten zugrunde, das für andere eine reale Unfallgefahr bedeuten kann?

Sicherlich hätten sich viele im Saal gewünscht, dass die Verbandsklage des ABSV dazu führt, E-Roller endgültig von den Gehwegen zu verbannen. Nach etwa zwei Stunden war die Verhandlung jedoch beendet – ohne Urteil. Auf Anraten des Gerichts und nach eingehender Beratung zwischen dem ►

ABSV-Vorstand und dem mit der Klage betrauten Rechtsanwalt Dr. Michael Richter von der rbm – Rechte behinderter Menschen gGmbH – wurde die Klage aus formalen Gründen zurückgezogen, auch um das Kostenrisiko für den Verein zu minimieren.

Die Reaktionen im Publikum waren gemischt: Enttäuschung auf der einen Seite, Entschlossenheit auf der anderen. Doch eines ist klar: Das breite Medienecho rund um den Verhandlungstermin hat das Thema in die Öffentlichkeit getragen. Der Verein wird diese Aufmerksamkeit nutzen – und weiter konsequent für sichere Gehwege eintreten. Sollte es in den kommenden Monaten keine wirksamen Maßnahmen gegen das Abstellchaos geben, wird der ABSV eine neue Klage prüfen – spätestens bis zum Frühjahr 2026. ■

Steglitzer Straße erhält Namen von Betty Katz

von Paloma Rändel

Am 1. Oktober wurde die bisher nach dem Antisemiten Heinrich von Treitschke benannte Straße offiziell in Betty-Katz-Straße umbenannt.

Betty Katz (1872–1944) war eine engagierte Lehrerin und Direktorin des Jüdischen Blindenheims in der Steglitzer Wrangelstraße. Sie leitete die Einrichtung mit großem Einsatz und schuf einen Ort der Fürsorge und Teilhabe für blinde und teilweise auch gehörlose Jüdinnen und Juden. Am 6. Juni 1944 wurde sie im Konzentrationslager Theresienstadt ermordet.

Das Jüdische Blindenheim war eine bedeutende soziale Einrichtung. Unter der Leitung

von Betty Katz bot es rund 50 Bewohnerinnen und Bewohnern nicht nur ein Zuhause, sondern auch Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten. In den Werkstätten des Heims wurden unter anderem Bürsten gebunden sowie Körbe und Stühle geflochten. Zusätzlich gab es Kurse in Blindenschrift und einen Gebetsraum. Unterstützt wurde Katz von medizinischem Personal, Angestellten und freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Im Zuge der antisemitischen Verfolgung wurde das Heim im November 1941 auf Anordnung der Nationalsozialisten geräumt. Die Bewohnerinnen und Bewohner mussten in die Israelitische Taubstummanstalt nach Berlin-Weißensee umziehen, die zunehmend zur Sammelstelle für jüdische Menschen vor ihrer Deportation wurde. Betty Katz blieb bis zuletzt an ihrer Seite. Am 14. September 1942 wurde sie gemeinsam mit 16 ehemaligen Heimbewohnerinnen und -bewohnern nach Theresienstadt deportiert. Dort starb sie fast zwei Jahre später.

Bereits seit 2017 erinnert ein Stolperstein vor dem ehemaligen Blindenheim an ihr Leben und Wirken. Mit der nun erfolgten Straßenumbenennung wird Betty Katz auch im öffentlichen Raum dauerhaft gewürdigt. ■

Ratgeber & Service

Kalt und dunkel

von Katharina Diekhof

Der November gehört zu den dunkelsten Monaten des Jahres und leitet langsam den Winter ein. Höchste Zeit also, um zu überprüfen, ob Ihre Blindenstöcke alle noch in Ordnung sind und gut reflektieren, ob Sie vielleicht eine neue Stockspitze brauchen oder auch eine neue Armbinde. Bei diesen Fragen helfen wir Ihnen in der Hilfsmittelberatung gern.

Wichtig ist es natürlich auch, sich besonders in dieser Jahreszeit deutlich sichtbar zu machen. Dabei hilft es grundsätzlich, dunkle Kleidung zu vermeiden. Wer noch weitergehen möchte, kann bei uns zwischen verschiedenen Warnwesten mit reflektierenden Streifen wählen. Es gibt sie entweder mit den drei schwarzen Punkten und der Aufschrift BLIND, mit dem aufgedruckten Stockmännchen auf blauem Grund oder mit dem Stockmännchen und einem durchgestrichenen Ohr sowie der Aufschrift TAUBBLIND. Sie kosten zwischen 15,00 Euro und 20,50 Euro.

Etwas weniger auffällig ist unsere Schirmmütze mit einem Reflektorstreifen für 22,00 Euro, und wir haben natürlich auch Armbinden, die entweder ganz oder teilweise aus reflektierendem Material bestehen. Seit Kurzem haben wir auch wieder ein Stocklicht in unserem Angebot. Leider passt es nur an die Blindenstöcke der Marken „Kellerer“ und „Ambutech“. Das Licht wird

an den Stock geklemmt und beleuchtet dann die Stockspitze. Darüber hinaus strahlt es auch ein schwaches Licht nach vorn ab. Das Stocklicht verkaufen wir für 29,90 Euro. Voll aufgeladen leuchtet das Klemmlicht ungefähr 45 Minuten.

Zusätzlich haben wir für alle, die sich nicht wohlfühlen, ihren Blindenstock bei Kälte mit einem Handschuh zu führen, auch unterschiedliche Stockmuffs. Die einfachsten kosten bei uns 12,50 Euro. Das etwas aufwändigere Modell Handgut gibt es für 45,00 Euro. Jeder Muff dieser Sorte ist ein Einzelstück, und es gibt sie nicht nur in vielen farbenfrohen Mustern – einige von ihnen reflektieren auch. Für alle, die ein elegantes Schwarz bevorzugen, gibt es ein Modell der Firma Feelspace für 59,00 Euro. Gegen Regen können wir Ihnen einen gelben Poncho mit den drei schwarzen Punkten für 12,50 Euro anbieten.

Falls Sie eine Beratung benötigen, kommen Sie gern zu uns oder rufen Sie an. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 030 895 88-124.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

9:30 Uhr bis 12:30 Uhr und
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Mittwoch:

9:30 Uhr bis 12:30 Uhr und
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Am Freitag haben wir geschlossen! ■

Hilfsmittelausstellung präsentiert Neues und Bewährtes

von *Thomas Schmidt*

Ein ganz besonderer Höhepunkt für alle, die sich zu Hilfsmitteln informieren möchten, sind die jährlichen Hilfsmittelausstellungen des ABSV. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt bei den elektronischen Hilfsmitteln für blinde und sehbehinderte Menschen. Die diesjährige Ausstellung steht bereits vor der Tür:

**Mittwoch, 19. November,
10:00 Uhr bis 18:00 Uhr und**

**Donnerstag, 20. November,
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

Rund 20 Aussteller präsentieren im Haus der Berliner Blinden und Sehbehinderten elektronische Hilfsmittel wie Braillezeilen, Bildschirmlesegeräte, Vorlesesysteme, elektronische und vergrößernde Sehhilfen sowie mobile Orientierungs- und Kommunikationsgeräte. Einige Highlights stellen wir im Folgenden vor:

Navigation und Orientierung

Für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es heute eine Vielzahl innovativer Hilfsmittel, die Navigation und Orientierung im Alltag erleichtern. Der smarte WeWalk-Blindenlangstock etwa verfügt über Mikrofon, Lautsprecher und Sensoren, die Hindernisse erkennen und Navigationshinweise geben. Das Rango-Kit macht den herkömmlichen Blindenlangstock „intelligent“ und liefert über Bluetooth-Kopfhörer Informationen zu Kreuzungen, Standorten und Fahrplänen des öffentlichen Nahverkehrs. Auch smarte Wearables bieten Unter-

stützung: Die Tami-Brille von Lighthouse Tech gibt über haptisches Feedback in den Brillenbügeln Hinweise zu Hindernissen, während der naviGürtel von Feelspace mit Vibrationen am Bauch die richtige Richtung anzeigt. Ergänzend gibt es digitale Lösungen wie die SmartAis-App, die beim Gehen mit dem Langstock durch akustische Signale vor Gefahren warnt und im KI-Explorer-Modus detaillierte Beschreibungen der Umgebung liefert. So eröffnen moderne Technologien neue Möglichkeiten für mehr Selbstständigkeit und Sicherheit unterwegs.

Vorlesesysteme jetzt auch mit KI

Neue Vorlesesysteme verbinden moderne Technik mit künstlicher Intelligenz. Das VoxiVision im handlichen Smartphone-Format kombiniert klassische Vorlesetechnik mit KI und ermöglicht erstmals auch gezielte Fragen zu Bildinhalten. Der Hark Reader ein leicht zu bedienendes Vorlesegerät liest nicht nur gedruckte Texte vor, sondern kann auch Bilder beschreiben und Handschriften erkennen. Beide Systeme eröffnen damit einen noch umfassenderen Zugang zu Informationen.

Braillezeilen und Brailnotenotizgeräte

Die modernen 40-Braillezeilen sind echte Allrounder für unterwegs und den Arbeitsplatz. Die neue eMotion 40 von HIMS überzeugt mit praktischen internen Funktionen wie Notepad oder Medienspieler und lässt sich auch allein mobil nutzen. Die Braillex Flow +40 von Papenmeier bietet Brailleeingabe, einen integrierten Editor sowie unkomplizierten Dateiaustausch mit dem PC. Mit der b.note 40 von Eurobraille stehen zudem zahlreiche interne Anwendungen wie Übersetzer, Music-Editor und Medienwiedergabe zur Verfügung. ▶

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Die Kontaktdaten aller ausstellenden Firmen finden Sie in unserem Katalog, den Sie kostenfrei in Großschrift, in Braille und als Hörbuch auf der Hilfsmittelausstellung erhalten.

Folgende Aussteller werden sich präsentieren (Änderungen vorbehalten):

- AASB Maria Seidling
- Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)
- A-L-U Technik für Blinde und Sehbehinderte oHG
- BeTa Hilfen für Sehgeschädigte GmbH
- Blista-Brailletec gGmbH
- Draeger Lienert GmbH & Co. KG
- F. H. Papenmeier GmbH & Co. KG
- feelSpace GmbH
- Gaudio-Braille
- GoSense
- Help Tech GmbH
- IPD Infosystem Produktion and Distribution GmbH
- Kranz GmbH
- Low Vision Kreis e. V.
- LVI Deutschland GmbH
- Optelec GmbH
- ProTak GmbH
- Reinecker Vision GmbH
- SmartAls GmbH
- steller-technology GmbH & Co. KG
- VISTAC GmbH

Bitte beachten Sie auch das begleitende Vortragsprogramm (Änderungen vorbehalten):

Mittwoch: 19.11.2025

- 11:00 Uhr: Der Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. stellt sich vor
- 12:00 Uhr: GoSense, Rango von GoSense – Mobilitätsassistent für mehr Autonomie unterwegs
- 13:00 Uhr: Help Tech GmbH, VoxiVision – das smarte Lesegerät mit KI für mehr Unabhängigkeit
- 14:00 Uhr: IPD Infosystem Produktion and Distribution GmbH, Braille eMotion 40 – die vielfältige Braillezeile; Envision Glasses Pro – die intelligente Brille
- 15:00 Uhr: Gaudio Braille, Vorlesesystem HarKI Reader Blue; die sprechende Fernbedienung von IKONN
- 16:00 Uhr: Reinecker Vision GmbH, WeWalk der smarte Blindenlangstock; Tami die Brille mit Hinderniserkennung

Donnerstag: 20.11.2025

- 11:00 Uhr: feelSpace GmbH, Immer die Orientierung behalten mit dem feelSpace naviGürtel
- 12:00 Uhr: Smart Als GmbH, SmartAls – Die App für Hinderniserkennung und Umgebungsbeschreibung
- 13:00 Uhr: Draeger Lienert GmbH & Co. KG, Die neue Großschrift „Ultimate Screen Access“ aus den Niederlanden läuft auch dort, wo die Marktführer Probleme haben
- 14:00 Uhr: ProTak GmbH, b.note Braillezeilen von Eurobraille ►

Am Service-Tisch des ABSV im Foyer erhalten Sie Informationen zu den Ausstellern und bei Bedarf eine Begleitung bei Ihren Rundgängen. Für das leibliche Wohl sorgt unsere Kantine mit einem leckeren Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen.

Ort: Haus der Berliner Blinden und Sehbehinderten (ABSV), Auerbachstraße 7, 14193 Berlin (Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Der Eintritt ist frei.

Eingeschränkter Hilfsmittelverkauf

Bitte beachten Sie, dass im Hilfsmittelladen in der Ausstellungswoche wegen eingeschränkter personeller Kapazitäten keine Beratung stattfindet. Sie können jedoch Artikel kaufen, Ihre Bestellungen abholen bzw. neue Bestellungen aufgeben.

Weitere Informationen:

Thomas Schmidt

Telefon: 030 895 88-102,

E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

Seeing AI – mit neuer Menüführung

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Die App Seeing AI macht den Alltag für blinde und sehbehinderte Menschen einfacher. Mit dem aktuellen Update wurde die Bedienung vereinfacht und die Menüführung überarbeitet.

Bisher konnte der gewünschte Modus – etwa zum Erkennen von Text – durch einfaches Streichen nach oben oder unten gewechselt werden. Alle Funktionen befinden sich nun unter den Tabs „Lesen“, „Beschreibung“ und „Mehr“ und lassen sich durch Wischen nach links oder rechts erreichen. Verbesserungen im Bereich „Lesen“: Text und Dokument wurden in einem Tab zusammengefasst und die Ausrichtungshilfe kann an- und abgeschaltet werden.

Lernen Sie die neue Menüführung und Funktionen bei uns kennen.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 50,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)

Telefon: 030 895 88-102

E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)

Telefon: 030 895 88-104

E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Neuer Koordinator für externe ehrenamtliche Unterstützung

von Hermann Griesel

Mein Name ist Hermann Griesel, und viele von Ihnen kennen mich bereits als langjährigen Mitarbeiter des ABSV sowie als die ebenso langjährige Stimme der Vereinsnachrichten.

Seit September habe ich neben der Koordination unseres Begleitdienstes durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes auch die Koordination externer Ehrenamtlicher übernommen. Hierbei handelt es sich um Menschen, die sich in ihrer Freizeit für den ABSV engagieren möchten. Diese können bei mir sowohl von Vereinsmitgliedern als auch von Gruppen unter der Telefonnummer 030 895 88-117 oder per E-Mail unter hermann.griesel@absv.de angefragt werden.

Jede individuelle Anfrage verteile ich unter unseren Ehrenamtlichen, und bei Rückmeldung bringe ich Ehrenamtliche und Anfragende zusammen. Mithilfe bei der Durchführung von Gruppenveranstaltungen, Vorlesen, Begleitung zu Arztbesuchen, Behördengängen, Veranstaltungen im Bereich Freizeit und Kultur etc. sind Aufgaben, mit denen unsere Ehrenamtlichen dienen können. ■

Groß und bunt von A nach B

von Manuela Myszka

Wer mit Bus und Bahn sein Ziel erreichen möchte, sucht sich die beste Route idealerweise schon frühzeitig heraus. In der Praxis stellt man unterwegs aber nicht selten fest, dass man wegen „einer Störung im Betriebsablauf“ spontan umplanen muss. Die Verkehrsanbieter BVG, S-Bahn und der VBB bieten jeweils eigene Apps an, die außer der Routenplanung auch noch weitere Dienstleistungen wie Ticketkauf oder das Anmieten von diversen Sharing-Fahrzeugen anbieten.

Das Problem: Alle Apps wollen uns die gewünschten Informationen liefern – wir müssen uns aber erst mal mit den unterschiedlichen Bedienungsweisen vertraut machen, was je nach Sehvermögen auch unterschiedlich lange dauern kann. Da wir viele der in den Apps aufgezeigten Angebote gar nicht benötigen, müssen wir uns meist durch umfangreiche Menüs klicken, bevor wir mit der Planung ans Ziel kommen. Und die textlichen Ergebnisse sind meist nicht gut lesbar.

Meine seit vielen Jahren bevorzugte Alternativ-App heißt schlicht „Öffi“. Den Download am besten googeln, denn im Play Store findet man ihn nicht mehr – aber der Entwickler kommt aus Deutschland, und es gibt auch noch andere als die beiden großen App-Anbieter, denen man durchaus vertrauen kann.

Nach der Installation bekommt man statt eines überfrachteten Hauptmenüs gleich drei Icons auf den Startbildschirm – Haltestellen-Details und Netzpläne benutze ich fast nie, die habe ich gleich auf den hintersten Bildschirm meines Smartphones verschoben. Übrig bleibt die Routenplanung mit den ►

Langstock oder Führhund? – Chepi klärt auf!

von Chepi

Also, Leute, mal unter uns Hundeschnauzen: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen dem Laufen mit so einem weißen Stock – ihr Menschen nennt ihn ja „Langstock“ – und dem Laufen mit einem Profi wie mir, einem zertifizierten Blindenführhund?

1. Langstocklaufen – das Solo-Abenteuer

Mit dem Langstock läuft Silke ganz anders. Da muss sie nämlich ständig mit dem Ding vor sich hin pendeln oder rollen. Immer schön aufmerksam, bloß nicht zu weit ausschwingen – sonst gibt's blaue Schienbeine bei ahnungslosen Passanten.

Der Stock hilft ihr, Hindernisse wie Aufsteller, Baustellen, Bordsteine oder Leitlinien zu ertasten. Auch Eingänge, Fahrstühle oder Ampeln – alles muss sie selbst erkennen. Ganz schön anspruchsvoll, dieses „Langstocklaufen“. Man braucht viel Konzentration und ein gutes Gehör.

Und ja, hören muss sie sowieso immer – ob mit mir oder ohne mich. Aber beim Langstocklaufen hört sie ganz genau, wo die Hauswand aufhört, wo Leute stehen oder wo ein Poller im Weg ist. Ich sag mal: Gehirnjogging deluxe.

2. Unterwegs mit Chepi – dem Navigationsprofi auf vier Pfoten

Und jetzt kommt mein großer Auftritt: Mit mir an der Leine wird's schon entspannter! Ich übernehme die sichere Führung. Ich navigiere Silke um Hindernisse herum – egal ob Baustelle, Menschenmenge oder diese blöden, tiefhängenden Sonnenschirme. Ich zeig ihr die Bordsteinkanten, finde Türen

und Eingänge, und bei der Ampel? Da stupse ich sie mit der Nase an – dann weiß sie: Hier geht's lang!

Aber mal ehrlich: Rot und Grün unterscheiden? Ich bin gut, aber nicht Superman. Silke muss also schon wissen, wann's grün ist. Und wo sie hinwill – das sollte sie auch vorher klären. Ich kann zwar den Weg zum Bus, zur Arbeit, zur Schule oder nach Hause auswendig – aber wenn wir irgendwo im Urlaub sind oder in einem unbekanntem Stadtteil? Dann hör ich auf ihre Ansagen.

Wenn sie da falsch abbiegt... tja, nicht mein Fehler. Hätte sie halt mal das Navi gefragt.

3. Ich bin super – aber nicht unersetzlich!

Und Leute, jetzt mal ganz ehrlich: Ich bin wirklich klasse – aber ich bin auch ein Hund. Und das heißt: Ich brauch Freizeit! Jeden Tag! Ich muss mal schnuppern, rennen, spielen, Freunde treffen und – na ja – mal dringend müssen. In der Zeit? Da kann ich keine Verantwortung für ihren Weg übernehmen. Da muss sie selbst gucken – mit Langstock oder mit sehender Begleitung.

Fazit aus der Pfortensicht:

Ich bin besser als der Stock – logisch. Ich bin süß, klug, flauschig und führungskompetent. Aber ohne den weißen Kumpel geht's eben auch nicht. Der Langstock ist sozusagen mein Backup – und manchmal auch ihr Plan A, wenn ich Freizeit habe.

Wir sind ein Team. Und ich sag mal so: Mit uns beiden zusammen kommt Silke sicher ans Ziel – und meistens auch in die richtige Richtung.

Wuff und liebe Grüße – Eure Chepi ■

Kultur & Freizeit

Einladung zu einer etwas anderen Weihnachtsfeier

von Angela Schmielewski

Am Freitag, den 5.12.2025, möchten wir Sie recht herzlich – wie letztes Jahr – zu der etwas anderen Weihnachtsfeier einladen:

Bezugnehmend auf unser Motto in diesem Jahr: „Das krumme Ding mit der Berliner Hörbücherei – rund kann ja jeder!“, würden wir uns freuen, wenn Sie Ihre Ideen zu diesem Thema mit uns teilen, vielleicht in Form einer Kurzgeschichte oder eines Gedichts. In Anlehnung an Heinz Erhardt: „Noch’n Gedicht“, oder einfach nur etwas Kurioses oder Lustiges vortragen, was Sie mit uns erlebt haben.

Das gemütliche Beisammensein findet in den Räumlichkeiten der Hörbücherei in der Auerbachstr. 5, 14193 Berlin, statt. Beginn ist 15:00 Uhr mit einem kleinen Sektempfang.

Bitte teilen Sie uns bis zum 25. November mit, ob Sie kommen wollen und was Sie zum Vortrag bringen möchten.

Wir freuen uns auf Sie und sind gespannt, was Ihnen zu diesem Thema alles einfällt – und welche Bedeutung vielleicht dahinterstecken könnte.

Das Team der Berliner Blindenhörbücherei
Telefon: 030 826 31 11
E-Mail: bhb@berliner-hoerbuecherei.de ■

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von Angela Schmielewski

Rebecca Michéle – Die Farben der Schmetterlinge

Maria von Linden (1869-1936), weiß schon als Kind, dass sie anders ist als die anderen Mädchen. Statt für Handarbeiten und Puppen interessiert sie sich für die Natur, die Tiere und Pflanzen um sie herum. Ihr gelingt die Zulassung zum Abitur. Kurz darauf wird sie erste Studentin an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen. Hartnäckig kämpft sie für das Recht der Frauen auf Bildung und für ihren eigenen Weg in der männerdominierten Wissenschaftswelt.

Sprecherin: Maja Chrenko
Spieldauer: 11:52 h
Bestell-Nr.: 31164

Andreas Englisch – Alle Wege führen nach Rom

In diesem Buch nimmt Italienexperte Andreas Englisch die Leser mit auf eine aufregende Reise durch Italien, von Meran bis Rom. Auf dem Weg trifft er auf eine ungewöhnliche Begleiterin und entschlüsselt historische Rätsel, die die Spuren von Pilgern, Plünderern und Kaisern nachzeichnen. Es ist eine lebendige Entdeckungsreise durch Italiens Geschichte und Kultur – und zugleich eine Liebeserklärung an das ►

Land, das Englisch seit fast vier Jahrzehnten fasziniert.

Sprecher: Peter Veit
Spieldauer: 11:51 h
Bestell-Nr.: 31143

Emilie Fontane – Dichterfrauen sind immer so

Sie war mehr als die Abschreiberin sämtlicher Werke ihres Mannes. Sie stand mit der kulturellen und politischen Elite jener Tage im Austausch und wurde zu einer eigenständigen, ebenbürtigen Autorin. In ihren Briefen aus mehr als sechs Jahrzehnten spiegeln sich alle Stationen ihres Lebens und fügen sich zu einer facettenreichen Autobiographie zusammen.

Sprecherin: Beate Reker
Spieldauer: 12:30 h
Bestell-Nr.: 31173

Linus Geschke – Wenn sie lügt

Sie waren die perfekte Clique, bis sich eine von ihnen in den falschen Mann verliebte. Die Beziehung der siebzehnjährigen Norah zu dem vier Jahre älteren David hielt nicht lange, und nach der Trennung wurde David zum Mörder. Norah war fortan nur »Die Freundin des Killers«. Knapp zwanzig Jahre später kehrt Goran, Norahs bester Freund aus Kindertagen, nach Waldesroda zurück, als er erfährt, dass Norah Drohbriefe erhält, die klingen, als würden sie vom verstorbenen geglaubten David stammen.

Sprecher: Tim Gössler
Spieldauer: 10: 50 h
Bestell-Nr.: 29131

Maxim Leo – Wir werden jung sein

In einer medizinischen Studie der Berliner Charité erfahren die Probanden unerklärliche Nebenwirkungen: eine biologische Verjüngung. Jakob verliert nach seiner ersten Liebe jegliche Lust, Jenny wird plötzlich schwanger, Wenger, ein schwerkranker Immobilienmogul, blüht nach einem rauschenden Abschiedsfest wieder auf, und die ehemalige Olympiasiegerin Verena stellt bei einem Schaukampf unerwartet neue Rekorde auf. Als die Öffentlichkeit von der Verjüngung erfährt, geraten die Ereignisse außer Kontrolle.

Sprecher: Simon Jäger
Spieldauer: 8:10 h
Bestell-Nr.: 31120

Andrew McMillan – Herzgrube

Seit die Grube in Barnsley geschlossen wurde, prägt Vergangenes die Stadt. Während Simon sein Geld im Callcenter und durch Sexarbeit verdient, einmal in der Woche als Dragqueen auf der Bühne steht und sich an die Zeche kaum noch erinnern kann, hat sein Vater Alex jahrzehntelang in der Dunkelheit der Minen gearbeitet. Erinnerungen drohen ihn einzuholen, und gleichzeitig bereitet Simon sich auf seine bisher größte Show vor.

Sprecher: Gösta Barthelmes
Spieldauer: 4:03 h
Bestell-Nr.: 31232 ■

Ohren auf! Inklusives Kino ... mit Hörfilm: „Die Spur führt nach Berlin“

Text: Kinemathek

Ohren auf! Mit diesem Ausruf startete im vergangenen Jahr ein inklusives Filmwochenende, das Kinofilme in barrierefreien Fassungen präsentierte und in einer Gesprächsrunde nach den Bedingungen einer erfolgreichen Inklusion im Kino fragte. Zu erleben waren alle Filme als Hörfilme. Dabei konnte die für blinde und sehbehinderte Menschen produzierte Audiodeskription, die in akustischer Form die Bilder der Filme beschreibt, vom gesamten Kinopublikum im Saal gehört und der Film mit den Ohren erlebt werden. Das war eine besondere Kinoerfahrung für alle Besucher*innen!

Die Deutsche Kinemathek und das Zeughauskino, die sich für kulturelle Teilhabe engagieren, setzen nun ihre Zusammenarbeit fort. Im Mittelpunkt der neuen Hörfilmreihe stehen „Berlin-Filme“. Zu erleben sind Spielfilme, die von Berlin und seinen Bewohner*innen erzählen und unsere Stadt in Vergangenheit und Gegenwart zeigen. Ohren auf! Wir lauschen den Stimmen und Geräuschen der Stadt!

Am 16. November 2025 wird um 14:00 Uhr der Film „Die Spur führt nach Berlin“ im Zeughauskino (im Deutschen Historischen Museum) gezeigt. Vor der Aufführung gibt es eine Einführung durch den Historiker Jörg Becker.

Gerne bieten wir Besucher*innen mit Sehbeeinträchtigungen Unterstützung bei der Vorbereitung und dem Kinobesuch an. Wir reservieren Ihnen und Ihrer Begleitung

Sitzplätze und informieren Sie vorab über die örtlichen Rahmenbedingungen im Pei-Bau des Deutschen Historischen Museums. Ebenso gerne unterstützen wir Sie nach Ankunft vor Ort. Eine kurze Nachricht vorab an zeughauskino@dhm.de genügt.

Die Reihe Ohren auf! Inklusives Kino ... mit Hörfilm findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinemathek und dem Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin statt.

Der Eintritt ist frei!

Infos zur Anreise und Anmeldung finden Sie in unserem Kulturkalender. ■

Quiz

von Anke Overbeck

Jedes zu erratende Wort hat acht Buchstaben.

1. Beinbekleidung einer Luftbewegung
2. Im Gefängnis Zeit verbringen oder von einem Reittier absteigen
3. Aufforderung, ein Lebewesen zu stehlen oder ein gefährliches Lebewesen
4. Wasservogel aus Meereshinterlassenschaft oder ein Strich aus der Geometrie
5. Eine Frisur oder Körperteil eines männlichen Kindes
6. Satz eines Auerochsen
7. Ein Pilz oder bei einer Verniedlichung kommt eine Märchenfigur heraus
8. Braucht man, um einen Führhund zu nutzen oder hat man im Haushalt

Die ersten Buchstaben ergeben – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort: Wahrzeichen einer Stadt oder eine frühere ostdeutsche Automarke

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. November per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Telefon 030 895 88-0.

Lösung des Oktober-Rätsels:

Gesucht war der erste Buchstabe aus den folgenden Worten, die das Lösungswort – Teil eines Weinstocks – ergaben.

1. Bruder
2. Pfeife
3. Urlaub
4. Blüte
5. Enzian

Lösungswort: REBEN ■

Des Igels Winterschlaf

von Christine Langer

Gut Nacht, du junges Igelkind.
Dort draußen heult Novemberwind.
Liegst unterm Laub geborgen,
schlaf bis zum Frühlingsmorgen.

Du bist geschützt vor Eis und Schnee,
und auch der Frost tut dir nicht weh.
Verschlafe du den Winter
wie viele Igelkinder. ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

Samstag, 29. November,
15:00 Uhr

Stammtisch der Gruppe
Charlottenburg-Wilmersdorf
Restaurant „Floh“

Wir treffen uns in lockerer Runde ohne
Themenvorgabe.

Ort

Restaurant „Floh“
Am Bahnhof Grunewald 4
14193 Berlin

Treffpunkt

Wer den Weg nicht kennt, kann sich um
14:50 Uhr am Ausgang S-Bahnhof
Grunewald treffen, um gemeinsam zum
Restaurant zu gehen.

Anfahrt

S-Bahn S7 und Busse 186, M19 bis S-Bahnhof
Grunewald

Anmeldung

Ingrid Haas
Telefon: 030 38 38 60 22
E-Mail:
charlottenburg-wilmersdorf@absv.de

Friedrichshain-Kreuzberg

Dienstag, 18. November,
15:00 Uhr

Sitzung und Sprechstunde der Gruppe
Friedrichshain
Club „Lebensfreude“

Austausch zu aktuellen Themen.

Ort

Club „Lebensfreude“
Kadiner Str. 1
10243 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U5, Tram 21, M10 bis Frankfurter Tor

Anmeldung

Ute Benedikt
Telefon: 030 22 35 80 31
Mobil: 0176 40 51 12 57

Lichtenberg

Mittwoch, 5. November,
14:00 bis 18:00 Uhr

Sprechstunde und BPA Beratung
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch
im Monat. ▶

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

Ort

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.
Weitlingstraße 2, 10317 Berlin

Anmeldung

Angelika Ostrowski
Telefon: 030 895 88-350
E-Mail: lichtenberg@absv.de

Marzahn-Hellersdorf

**Donnerstag, 13. November,
09:45 Uhr**

**Wandertreff der Gruppe
Marzahn-Hellersdorf
Bahnhof Lichtenberg**

Wir fahren mit dem RB25 Richtung
Werneuchen und steigen in Seefeld aus.

Treffpunkt

Bahnhof Lichtenberg,
voraussichtlich Gleis 17
Abfahrt des Zuges: 9.59 Uhr

Anmeldung

Telefon: 030 993 48 53 oder
Mobil: 0170 211 23 18

**Mittwoch, 10. Dezember,
12:00 Uhr
Weihnachtsfeier Gruppe
Marzahn-Hellersdorf
Restaurant Kachelsetzer**

Eine Einladung geht Ihnen zu.

Ort

Restaurant Kachelsetzer
Chemnitzer Str. 198
12621 Berlin

Anfahrt

Bus 108, 169, 269, X69 bis Chemnitzer Str./
Jägerstr.

Neukölln

**Dienstag, 11. November,
14:00 Uhr
Kaffeeklatsch der Gruppe Neukölln
Café „Happiness“ am Bat-Yam-Platz**

Zum gemütlichen Kaffeeklatsch am
Nachmittag wird herzlich eingeladen.
Bitte ab November den Beginn um
14:00 Uhr während der Winterzeit
beachten!

Ort

Café „Happiness“
Lipschitzallee 70
12353 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U7 bis Lipschitzallee
Ausgang nach der Rolltreppe links,
nach 80 m auf der rechten Seite des
Platzes ▶

Samstag, 29. November,
12:00 Uhr
Weihnachtessen der Gruppe Neukölln
Restaurant Austriana

Sie erhalten ein detailliertes Einladungsschreiben.

Ort
Restaurant Austriana
Buckower Damm 222
12349 Berlin

Anfahrt
Bus M44 bis Alt-Buckow

Pankow

Freitag, 14. November,
15:00 Uhr
Treffen der Gruppe Pankow
ABC Blindenwohnstätte Weißensee

Zu Gast ist die Pankower Bezirksstadträtin für Soziales und Verkehr.

Ort
ABC Blindenwohnstätte in Weißensee gGmbH
Berliner Allee 193 - 197
13088 Berlin

Anfahrt
Tram 12, 27, M2, M4, M13 bis Berliner Allee/
Rennbahnstraße
Busse 156, 255, 259 bis Falkenberger Straße/
Berliner Allee

Anmeldung
Olaf Speichert
Telefon: 030 62 20 71 55
E-Mail: pankow@absv.de

Samstag, 6. Dezember,
12:30 Uhr
Weihnachtsfeier der Gruppe Pankow
Restaurant „Schaukelpferd“

Die Mitglieder der Gruppe erhalten eine persönliche Einladung.

Ort
Restaurant „Schaukelpferd“
Schönholzer Weg 13
13158 Berlin

Anfahrt
Bus 155 bis Haltestelle Schönholzer Weg.

Anmeldung
bis 30. November bei Olaf Speichert
Telefon: 030 62 20 71 55
E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

Montag, 10. November,
15:00 Uhr
Mitgliederversammlung der Gruppe Reinickendorf
Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Thema: Elektronische Patientenakte
Referentin: Michaela Wetzel,
Landeskompetenzzentrum Pflege 4.0

Ort
Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus
Senftenberger Ring 54
13435 Berlin (Märkisches Viertel)

Anfahrt
Bus 122 bis Senftenberger Ring Nord
ca. 130 Meter Fußweg, Gästeparkplätze sind am Ribbeck-Haus vorhanden. ▶

Mittwoch, 3. Dezember,
12:00 Uhr
Weihnachtsfeier der Gruppe Reinickendorf
Clubhaus Rehberge

Eine schriftliche Einladung folgt.

Ort
Vereinsclubhaus BSC Rehberge
Afrikanische Str. 45
13351 Berlin

Spandau

Mittwoch, 5. November,
15:30 Uhr
Eisbein-Essen
Seniorenclub Lindenufer

Die Bezirksgruppe lädt zum Eisbein-Essen ein.

Ort
Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a
13597 Berlin

Anfahrt
S-Bahn S3, S9 bis Bahnhof Spandau
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau
Busse 130, 134, 135, 136, 137, 237, 337, 638,
671, M32, M36, M37, M45, X33, X36, X37 bis
Rathaus Spandau

Anmeldung
(bis 23.10.)
Telefon: 030 895 88-315
Mobil: 0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Donnerstag, 20. November,
18:00 Uhr
Stammtisch der Gruppe Spandau
Café „Lutetia“

Der Stammtisch bietet eine gemütliche
Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Ort
Café „Lutetia“
Jüdenstraße 10
13597 Berlin

Anfahrt
S-Bahn S3, S9 bis Bahnhof Spandau
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau
Busse 130, 134, 135, 136, 137, 237, 337, 638,
671, M32, M36, M37, M45, X33, X36, X37 bis
Rathaus Spandau

Anmeldung
Telefon: 030 895 88-315
Mobil: 0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Steglitz-Zehlendorf

Samstag, 8. November,
14:00 Uhr
Offenes Treffen der Gruppe
Steglitz-Zehlendorf
ABSV-Vereinshaus

Geplant ist eine Veranstaltung mit Anja
Winter, die uns etwas zu Leben und Werk
von Erich Kästner erzählen wird mit Schwer-
punkt auf „Emil und die Detektive“,
aufgelockert mit O-Ton-Beiträgen.

Treffpunkt
Saal oder Clubraum (Kantine) ►

**Donnerstag, 27. November,
17:30 Uhr
Stammtisch der Gruppe Steglitz-Zehlendorf
Osteria „Angelini“**

Der Stammtisch bietet eine gemütliche
Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Ort
Osteria „Angelini“
Schloßstraße 54
12165 Berlin (Ecke Braillestraße)

Anfahrt
Bus M48 bis Braillestraße oder S- und
U-Bahn Rathaus Steglitz mit etwas Fußweg

Tempelhof-Schöneberg

**Samstag, 29. November,
15:00 Uhr
Adventsfeier der Gruppe
Tempelhof-Schöneberg
ABSV-Vereinshaus**

Wir beginnen mit einem Kaffeetrinken,
genießen danach ein kleines Kulturpro-
gramm und lassen uns ab 17:30 Uhr mit
einem Festessen verwöhnen.

Treffpunkt
Saal

Kosten
Eigenanteil beträgt 15,00 Euro pro Person
und einer Begleitung.

Anmeldung
Christel Jung (bis 15.11.2025)
Mobil: 0151 72 11 05 28

Treptow-Köpenick

**Dienstag, 4. November,
15:00 bis 17:00 Uhr
Telefon-Sprechstunde der Stadtteilgruppe
Köpenick**

Aufgrund der umfangreichen Sperrungen
am S-Bahnhof Köpenick und einer Geburts-
tagsfeier findet an diesem Dienstag keine
Präsenz-Sprechstunde statt. Ihr könnt ihr
uns gern telefonisch kontaktieren.

Anmeldung
Liane Taczkowski:
Mobil: 0176 64 69 78 08
Frank Kunze:
Telefon: 030 67 82 13 24 (AB, falls besetzt)

**Montag, 24. November,
14:00 Uhr
Treffen der Stadtteilgruppe Treptow
Kiezklub Treptow-Kolleg**

Rechtsanwalt Björn Sendke informiert zum
Erbrecht.

Ort
Kiezklub Treptow-Kolleg (Baumschulenweg)
Kiefholzstraße 274, 12437 Berlin

Anfahrt
S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85 bis
Baumschulenweg; Busse 365 bis Baumschu-
lenweg, 170, 265 bis Baumschulenstraße/
Kiefholzstraße, 166 bis Mosischstraße

Anmeldung
Jan Riedel (bis 17.11.2025)
Telefon: 030 933 61 45 oder
E-Mail: treptow@absv.de ■

Interessengruppen

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität

Dienstag, 18. November,
17:00 Uhr

Treffen des AK Verkehr, Umwelt und Mobilität

Das Treffen findet online per Zoom statt.

Anmeldung

Peter Woltersdorf

Telefon: 030 895 88-138

E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Eltern-Kind-Gruppe

Samstag, 22. November,
15:00 bis 18:00 Uhr

Treffen der Eltern-Kind-Gruppe
ABS-Vereinshaus

Unsere liebevolle Eltern-Kind-Gruppe kommt am Nachmittag zusammen, um in entspannter Atmosphäre gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Anmeldung

Mandy Hamann

Telefon: 0152 234 769 52

Gruppe der Führhundhaltenden

Samstag, 29. November,
10:00 Uhr

Spaziergang im Grunewald – Gruppe der Führhundehaltenden
ABS-Vereinshaus

10:00 Uhr: Spaziergang im Grunewald (ab ABSV)

11:00 Uhr: Adventsbrunch (Kantine)

Anmeldung

Silke Larsen (bis 22.11.2025)

Telefon: 030 895 88-333

WhatsApp: 0174 200 20 46

E-Mail: silke.larsen@ehrenamt.absv.de

iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“

Freitag, 14. November,
15:00 bis 17:00 Uhr

Erfahrungsaustausch der Gruppe
„Apfel-Kompott“
ABS-Vereinshaus

Wir treffen uns zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch rund um iPhone, iPad, VoiceOver, Mac und Apple Watch.

Treffpunkt

Seminarraum 1 und 2

Anmeldung

E-Mail: apfel-kompott@absv.de

Mitteltreff

**Samstag, 22. November,
15:00 Uhr**

Treffen vom Mitteltreff

ABSV-Vereinshaus

Spiel und Spaß für jeden. Da der Spieleabend im August ausgefallen ist, werden wir ihn im November nachholen.

Auch in diesem Jahr wird es keine Kartenspiele oder Brettspiele geben. Wir wollen mit Worten Spaß haben, so dass jeder mitmachen kann.

Treffpunkt

Seminarraum 1

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-326

E-Mail: lisa.groll@ehrenamt.absv.de

Seniorengruppe

**Donnerstag, 13. November,
15:00 Uhr**

Treffen der Seniorengruppe

ABSV-Vereinshaus

Die Präventionsabteilung der Polizei informiert darüber, wie wir uns vor Diebstählen, fälschlichen Telefonanrufen usw. schützen können.

Anmeldung

Ingrid David

Telefon: 030 795 16 21

**Mittwoch, 10. Dezember,
13:00 Uhr**

Weihnachtsfeier der Seniorengruppe

ABSV-Vereinshaus

Mit 5,00 Euro sind Sie dabei.

Anmeldung

Ingrid David

Telefon: 030 795 16 21

Skatgruppe

**Samstag, 8. November,
14:00 bis 17:00 Uhr**

Skat Workshop

ABSV-Vereinshaus

**Samstag, 22. November,
14:00 bis 18:00 Uhr**

Skat

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung

Rainer Winistädt

Telefon: 030 394 84 68

Dieter Jacob

Telefon: 030 411 83 75

VoiceOver-Stammtisch

**Dienstag, 25. November,
15:00 bis 17:00 Uhr**

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung

Rainer Kozuskewicz

Telefon: 0176 80 40 82 69

E-Mail: kozuskewicz@icloud.com

(auch bei Abmeldung bitte anrufen)

Wandergruppe

Samstag, 22. November,

12:00 Uhr

Jahresabschlussfeier

Berliner Hof

Alle Jahre wieder lassen wir es gemütlich ausklingen. Für Speisen und Getränke gibt die Gruppenkasse pro Teilnehmer 10,00 Euro dazu. Weil es so schön war, findet das Ganze wieder im Restaurant „Berliner Hof“ statt.

Kosten: Eigenanteil am Verzehr

Ort

Berliner Hof

Hildegardstraße 14

10715 Berlin

Treffpunkt

11:45 Uhr auf dem U-Bahnsteig Blissestraße (U7) am südlichen Ausgang (Fahrtrichtung Rudow).

Anmeldung

Michael Langer (bis 14.11.2025)

Telefon: 030 536 83 66

Mobil: 0162 611 50 18

E-Mail: holzmicHEL54@gmx.de ■

Blickpunkt Auge

Blickpunkt Auge ist ein kostenfreies Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

Vorträge

Mittwoch, 26. November,

17:00 Uhr

Grüner Star (Glaukom)

ABSV-Vereinshaus

Referent

Prof. Dr. med. Carl Erb, ärztlicher Leiter der Augenklinik am Wittenbergplatz

Anmeldung

Thomas Schmidt / Marina Rakow

Koordination medizinische Vortragsreihe

Telefon: 030 895 88-151

E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de

Selbsthilfetreffen

Donnerstag, 6. November,

15:00 bis 17:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Glaukom

ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zur Selbsthilfe und Alltagsbewältigung für Menschen mit Glaukom

Leitung: Ingrid Haas und Christel Soueid ►

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: info@absv.de

Mittwoch, 12. November,

16:00 bis 18:00 Uhr

AMD-Stammtisch

ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen mit altersabhängiger Makula-Degeneration (AMD)

Leitung: Ingrid Haas und Jan Riedel

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: info@absv.de

Beratungen

Mittwoch, 5. November und 3. Dezember,

14:00 bis 18:00 Uhr

Beratungsstelle Lichtenberg

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch im Monat.

Ort

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Weitlingstraße 2, 10317 Berlin

Anmeldung

bei Angelika Ostrowski

Telefon: 030 895 88-350

E-Mail: lichtenberg@absv.de

Dienstag, 11. November,

10:00 bis 12:00 Uhr

Beratungsstelle Neukölln

Bürgerzentrum Neukölln

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag im Monat.

Durchführender ist Peter Nicolai.

Ort

Bürgerzentrum Neukölln

Werbellostraße 42, 12053 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U7 bis Rathaus Neukölln, U8 bis Boddinstraße

Busse M43, 166 bis Boddinstraße

Anmeldung

bei Peter Nicolai

Telefon: 030 895 88-311

E-Mail: neukoelln@absv.de

Donnerstag, 27. November,

14:00 bis 17:00 Uhr

Beratungsstelle Reinickendorf

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Wir beraten Sie an jedem vierten Donnerstag im Monat: Beratung und Informationen zu vielen Themen rund ums Sehen wie Hilfsmittel und Alltagshilfen oder rechtliche Fragen.

Ort

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Senftenberger Ring 54, 13435 Berlin

Anmeldung

bei Dieter Jacob und Peter Bobien

Telefon: 030 895 88-341

E-Mail: petra.rissman@absv.de ▶

**Donnerstag, 27. November,
13:00 bis 16:00 Uhr
Beratungsstelle Marzahn
Augenklinik Marzahn**

Wir beraten Sie an jedem letzten
Donnerstag im Monat.

Ort
Augenklinik Marzahn
Brebacher Weg 15
12683 Berlin

Anmeldung
bei Petra Rissmann
Telefon: 030 895 88-115
E-Mail: petra.rissmann@absv.de ■

BVG-Mobilitätstrainings

Bei den regelmäßigen Trainings können Menschen mit Behinderung ganz in Ruhe das Fahrzeug erkunden und sich mit den Gegebenheiten an der Haltestelle vertraut machen.

Mitarbeitende der BVG unterstützen und beantworten Fragen.

U-Bahn

**Donnerstag, 13. November,
10:00 bis 12:00 Uhr**

Mitte
U-Bahnhof Alexanderplatz, Bahnsteig U5,
Gleis 3

Anmeldung
Telefon: 030 25 63 45 67
E-Mail: info@bvg.de

Sport

Sport am Telefon

An die Gesundheitsbewussten unter euch: Ihr wollt vorbeugend etwas gegen eure ständigen Rückenschmerzen und einige Blessuren, die ihr euch im Alltag zuzieht, tun?

Dann könnt ihr euch gerne an unserem wöchentlichen Funktions- und Muskelaufbautraining beteiligen.

Mit wenig Aufwand und großen Nutzen könnt ihr effektiv gegensteuern.

Carmen Langerwisch bietet ein telefonisches Funktionstraining zum Muskelerhalt und zur Stärkung der Muskulatur sowie Gleichgewichtstraining zur Sturzprophylaxe und Rückenschule auf Stuhl und Matte an.

Wer mutig ist, und sich auf Telefonsport einlassen möchte, ist bei uns goldrichtig. Er findet immer montags um 18:00 Uhr statt und dauert ca. 45 Minuten. Es macht viel Spaß, tut gut und kostet nur 6,00 Euro pro Einheit.

Wir würden uns über engagierten Zuwachs sehr freuen.

Allerdings ist die Teilnehmerzahl begrenzt: wer zuerst kommt, macht das Rennen.

Information und Anmeldung

Dorothee Reinert
E-Mail: dorothee.reinert@absv.de

Neuer Tanz-Anfängerkurs ab Januar: Noch Plätze frei!

Paare und Einzelpersonen, die in drei Monaten den Paartanz kennen lernen wollen, sind herzlich willkommen.

Gelehrt werden die Anfangsgründe von Walzer, Tango, Chachacha, Rumba, Foxtrott, Discofox und Mambo.

Trainiert wird freitags von 16:00 bis 17:10 Uhr im Saal des ABSV-Vereinshauses.

Beginn: 9. Januar 2026

Veranstalter: Tanzsportgruppe im Berliner Blinden- und Sehbehindertensportverein (BBSV)

Information und Anmeldung

Sabine Elsässer
Telefon: 030 788 18 10 oder 0174 853 81 96

Showdown im BBSV

Jeden Mittwoch,
16:00 bis 18:00 Uhr
ABSV-Vereinshaus

In der Showdown-Trainingsgruppe gibt es noch Plätze für Neueinsteiger oder Fortgeschrittene.

Ein Angebot des Berliner Blinden- und Sehbehindertensportvereins (BBSV).

Anmeldung

Frank Larsen
Telefon: 0179 764 61 15
E-Mail: franklarsen@gmx.de

Qigong

Jeden Dienstag,
11:00 bis 12:00 Uhr
ABSV-Vereinshaus

Frank Larsen lädt herzlich zu neuen Workshops im Bereich Entspannung und Wohlbefinden ein. Der Alltag kann für uns mit unseren Herausforderungen anstrengend sein – diese Workshops helfen, loszulassen, neue Energie zu schöpfen und chinesische Entspannungstechniken kennenzulernen.

Anmeldung

Frank Larsen
Telefon: 0179 764 61 15
E-Mail: franklarsen@gmx.de ■

Kulturkalender

Samstag, 1. November,
20:00 Uhr
„It's britney, bitch!“, Theater mit
Audiodeskriptiver Einführung
Berliner Ensemble

Sina Martens Solo „It's Britney, Bitch!“ ist ein musikalisch-erzählerischer Abend über unglückliche Liebe und Abhängigkeit, über Wahrheit und Wahrhaftigkeit im Pop, über Väter von Töchtern und über Töchter und ihre Väter. Ein Abend über Britney Spears und über die Britney in uns allen.

Ort

Berliner Ensemble
Bertolt-Brecht-Platz 1
10117 Berlin

Anfahrt

S- und U-Bahn bis Friedrichstraße

Kosten

zwischen 11,00 und 28,00 Euro. Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es fünfzig Prozent Ermäßigung für Sie selbst und Ihre Begleitung

Anmeldung

Telefon: 030 28 40 81 55
E-Mail: theaterkasse@berliner-ensemble.de

Sonntag, 2. November,

16:00 Uhr

„Autsch – Warum geht es mir so dreckig?“,

TrueCrime-Performance

Sophiensaele

Tastführung um 15:00 Uhr

Diese True-Crime-Performance behandelt den ungelösten Fall einer aufgelösten Frau: Simone Dede Ayivi geht es nicht gut. Doch wer oder was ist dafür verantwortlich? Die Pandemie? Die Klimakrise? Kommt Frau Ayivi in die Wechseljahre oder kann sie sich die Miete nicht mehr leisten? Ist der Kapitalismus schuld oder fehlt einfach die richtige Atemtechnik? Der Fall ist komplex. Denn im Laufe der Ermittlungen wird klar: Simone Dede Ayivi ist nicht das einzige Opfer. Vielen Menschen geht es dreckig und sie alle suchen nach einer Erklärung – sollten sie dafür nicht zu müde sein. Das Verschwinden des eigenen Wohlbefindens ist wohl der größte ungelöste Kriminalfall so mancher Biografie. Auf spielerische Weise versucht die Performance, Misstände zu benennen und die Frage persönlichen Glücks und das Meistern des Alltags aus dem Privaten in den öffentlichen Diskurs zu holen.

Ort

Sophiensaele

Sophienstraße 18, 10178 Berlin

Anfahrt

S- Bahn bis Hackescher Markt, U-Bahn U8 bis Weinmeisterstraße, Tram M1 bis Weinmeisterstraße/Gipsstraße

Kosten

25,00 bis 10,00 Euro, nach eigenem Ermessen, Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 27 89 00 30

E-Mail: barrierefreiheit@sophiensaele.com

Falls der Wunsch nach einem Abholservice von einer nahegelegenen ÖPNV-Haltestelle besteht, bitte bei der Ticketreservierung angeben.

Donnerstag, 6., 13., 20., 27. November,

4. Dezember

16:00 bis 17:30 Uhr

Chorprobe

ABSV-Vereinshaus

Unter Leitung von Tal Koch treffen sich blinde, sehbehinderte und sehende Menschen wöchentlich zum gemeinsamen Singen.

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de

Donnerstag, 6. November,

19:30 bis 22:30 Uhr

„Die Zauberflöte“, Oper mit

Audiodeskription

Deutsche Oper Berlin

Ein Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

mit einer Pause

Einführung um 18:45 Uhr im Rang-Foyer rechts

In der Mischung aus Wiener Volkstheater, Freimaurermysterium und Märchen ist diese Oper die wohl meistgespielte im deutschen Sprachraum und in der farbenfrohen bildstär-

ken Inszenierung von Günter Krämer ein Favorit unseres Publikums

Zum Stück:

Prinz Tamino wird von einem wilden Drachen bedroht. In letzter Minute retten ihn drei geheimnisvolle Frauen, Abgesandte der Königin der Nacht. Als der Vogelfänger Papageno auftaucht und sich mit der Heldentat brüstet, bestrafen sie ihn. Dem Prinzen überreichen sie ein Bild von Pamina, der Tochter der Königin, die vom Herrscher des Sonnentempels, Sarastro, gefangen gehalten wird. Tamino verliebt sich in sie. Da erscheint die Königin selbst und befiehlt ihm, zusammen mit Papageno Pamina zu retten.

zur Inszenierung:

Die Inszenierung von Günter Krämer basiert auf dem Gegensatz zweier Welten, für die in der ZAUBERFLÖTE Sonne und Mond, Dunkel und Licht stehen, der sich aber auch auf Gegensatzpaare wie Natur–Kultur und männlich–weiblich beziehen lässt. Dieser gleichnishafte Dualismus spiegelt sich szenisch im Gegensatz von Schwarz und Weiß, die – ebenso wie Yin und Yang – doch nur zusammen existieren können.

Ort

Deutsche Oper Berlin
Bismarckstraße 35
10627 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U2 bis Deutsche Oper oder U7 bis Bismarckstraße

Kosten

25,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 34 38 43 43
E-Mail: info@deutscheoperberlin.de

Samstag, 8. November,

13:00 bis 15:00 Uhr

„Akustisch und haptisch durch Berlin Global“, Tastführung

Humboldt Forum

Im Zentrum dieser Führung stehen die detaillierten Erläuterungen und Beschreibungen der Themenräume und Installationen. Die Teilnehmenden dürfen dicht an ausgewählte Objekte herantreten, bei Bedarf werden diese noch stärker ausgeleuchtet. Einige Objekte wie ein Fernmeldesprecher, die riesige Stahltür des ehemaligen Techno-Clubs „Tresor“ oder eine Figur des „Roten Matrosen“ aus Metall erschließen sich durch das Ertasten. Weitere Geschichten werden durch zusätzliche Repliken, tastbare Material- und Hörproben erfahrbar gemacht, wofür ausreichend Zeit eingeplant ist.

Ein taktiles Bodenleitsystem führt durch die gesamte Ausstellung. Der Mediaguide beinhaltet eine audiodeskriptive Spur. Assistenten sind willkommen.

Ort

Humboldt Forum
Schloßplatz, 10178 Berlin

Treffpunkt

Eingang zur Ausstellung im 1. OG

Anfahrt

U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Kosten

8,00 Euro / ermäßigt 4,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 99 211 89 89

Samstag, 8. November,

14:00 Uhr

„Bilder im Kopf“, dialogische Kunstvermittlung zum Hören und Tasten

Alpha Nova Galerie Futura

Wie können blinde, sehbehinderte sowie sehende Menschen gemeinsam über Kunstwerke ins Gespräch kommen? Die Veranstaltung „Bilder im Kopf. Dialogische Kunstvermittlung zum Hören und Tasten“ in der Galerie Futura verfolgt genau dieses Thema. Im Rahmen der Ausstellung „Die Antwort lautet NEIN“ lädt das Team der Galerie Menschen mit und ohne Sehbeeinträchtigung ein, sich über ausgewählte Exponate auszutauschen. Die ausgesuchten Kunstwerke werden vorab nicht bekanntgegeben. Lassen Sie sich überraschen! Neben der Beschreibung werden auch interessante Hintergrundinformationen zu den Werken vermittelt.

Es moderieren Katrina Blach und Sebastian Schulze.

Mit dem Recherche- und Ausstellungsprojekt „Die Antwort lautet NEIN“ widmet sich Luise Schröder der bislang wenig aufgearbeiteten Geschichte der unabhängigen Frauen- und Lesbenbewegung in der DDR. Ausgangspunkt der Ausstellung ist die feministische Literatur dieser Zeit, die gesellschaftliche Widersprüche aufzeigte, Frauenfiguren entwarf, die sich ihrer Körperlichkeit und Autonomie bewusst waren, und bestehende Geschlechterverhältnisse kritisch hinterfragte.

Die Antwort lautet: NEIN versteht sich als künstlerische Auseinandersetzung mit verdrängten Geschichten weiblichen und

lesbischen Widerstands in der DDR und als Einladung, aus diesen Erfahrungen zu lernen: über Formen von Solidarität, Selbstermächtigung und Utopien, die auch in Zeiten zunehmender antifeministischer Backlashs heute neue Dringlichkeit erhalten.

Ort

alpha nova & galerie futura

Weibliche Visionen in Kultur, Politik und Kunst e.V.

Am Flutgraben 3

12435 Berlin

Treffpunkt

13:45 Uhr am Eingang

Bei Bedarf bieten wir einen Abholservice von einer zuvor abgesprochenen Haltestelle an.

Anfahrt

S-Bahn Ringbahn S42 bis Treptower Park

Bus 165 und Bus 265 bis Heckmannufer

Anmeldung

Telefon: 030 37 00 55 47

E-Mail: mail@alpha-nova-kulturwerkstatt.de

Sonntag, 9. November,

15:30 Uhr

„Alles über Anne“, Tastführung

Anne Frank Zentrum

Mitarbeiter*innen des Anne Frank Zentrums stellen die biografische, interaktive und inklusive Ausstellung des Anne Frank Zentrums vor. Wer war Anne Frank? Was hat es mit ihrem Tagebuch auf sich – und was hat ihre Geschichte mit heute zu tun?

Während der Führungen wird es die Möglichkeit geben, die verschiedenen Tastobjekte der Ausstellung zu erfahren. Für die Führung relevante Bilder werden ausführlich beschrieben.

Ort

Anne Frank Zentrum
Rosenthaler Straße 39
10178 Berlin

Kosten

8,00 Euro / ermäßigt 4,00 Euro,
Kinder bis zum 10. Lebensjahr: Eintritt frei,
Kinder zwischen 11 und 18 Jahren: 4,00
Euro; Begleitperson frei

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt für Rückfragen:

Eike von Vacano

Telefon: 030 288 86 56-15

E-Mail: e.vonvacano@annefrank.de

Sonntag, 9. November,

19:30 Uhr

„Ex“, Theater mit Audiodeskription

Schaubühne am Lehniner Platz

Tastführung: 18:45 Uhr

Daniel, Architekt in einem erfolgreichen Architekturbüro, kommt mal wieder zu spät nach Hause und fragt, ob es etwas zu essen gibt. Seine Frau Sibylle, Ärztin und ebenso erfolgreich wie er, ist genervt: der Tisch ist längst abgeräumt, die Kinder liegen im Bett. Außerdem ist sie nicht für seine Ernährung zuständig. Die Stimmung ist gereizt. Dann klingelt Daniels Handy. Franziska, seine Exfreundin, ruft an, weil sie für die Nacht einen Platz zum Schlafen braucht. Sie hat sich von ihrem Freund getrennt. Franziska ist deutlich weniger gebildet als Daniel und Sibylle und arbeitet schon immer in einer Zoohandlung. Daniel sagt Nein, doch wenig später steht Franziska in der Tür. Warum hat sie sich über Daniels Ablehnung hinweggesetzt? Auf einmal stellen sich Fragen, die bisher mehr oder weniger erfolgreich unter den Tisch gekehrt wurden: Wer hat in Daniels und Sibylles Beziehung eigentlich das Sagen? Warum waren Daniel und Franziska, die so ungleich sind, jemals ein Paar? Wer sagt die Wahrheit? Und wer lügt wen worüber an?

Marius von Mayenburgs bitterböses Stück erforscht, wie weit man sich in einer Beziehung jemals trauen kann, und ob es heutzutage noch so etwas gibt wie Standesschranken. Sind Liebe und Passion nicht wichtiger als die soziale Herkunft?

Ort

Schaubühne am Lehniner Platz
Globe
Kurfürstendamm 153
10709 Berlin

Anfahrt

Busse M19, M29, X10 bis Lehniner Platz/
Schaubühne

Kosten

zwischen 7,00 und 60,00 Euro
Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es zwei Karten zum Preis von einer.

Anmeldung

Telefon: 030 89 00 23
E-Mail: ticket@schaubuehne.de

Mittwoch, 12. November,

18:00 Uhr

„Gewalt ausstellen“, Telefonführung
Deutsches Historisches Museum

Auf welche Weise verarbeiteten die Nachkriegsgesellschaften die Erfahrung von Gewalt und Vernichtung, die der Zweite Weltkrieg und die gewaltsame Besetzung weiter Teile Europas durch das nationalsozialistische Deutschland verursacht hatte?

Eine bisher übersehene, aber historisch prägende Form der Auseinandersetzung bildeten Ausstellungen, die unmittelbar nach Kriegsende von 1945 bis 1948 in vielen europäischen Ländern von Institutionen, Gruppierungen und Akteuren ganz unterschiedlicher Herkunft organisiert wurden.

Das Deutsche Historische Museum zeigt erstmals die Geschichte dieses gesamteuropäischen Phänomens anhand früherer Ausstellungen in London, Paris, Warschau, Liberec und Bergen-Belsen.

Kosten

Teilnahmegebühr: 5,00 Euro

Anmeldung

Telefon: 030 20 30 47 50 oder
030 20 30 47 51
E-Mail: fuehrung@dhm.de

Sonntag, 16. November,

13:00 Uhr

**Ohren auf! „Die Spur führt nach Berlin“,
Hörfilm mit offener Audiodeskription**

Zeughauskino

BRD 1952, Regie: František Čáp

Dauer: 86 Minuten

Offene Audiodeskription

Einführung: Jörg Becker (Historiker,
Filmpublizist und Vermittlungsreferent an
der Deutschen Kinemathek)

Mit „Die Spur führt nach Berlin“ produziert
Artur Brauner 1952 einen packenden,
dokumentarisch fotografierten Krimi voller
Spannung und Atmosphäre. Zwischen den
modernen Neubauten Westberlins und den
Trümmerbergen an der Sektorengrenze
sucht ein junger amerikanischer Anwalt
nach dem verschollenen Erben eines reichen
Klienten. Er findet dessen Tochter und gerät

in Konflikt mit einer im Untergrund arbei-
tenden Bande von Geldfälschern, die vor
Entführung und Mord nicht zurückschrecken.
Auch die Sowjets, die ihn für einen Agenten
halten, sind ihm auf den Fersen.

Ort

Zeughauskino

derzeit im Pei-Bau des Deutschen Histori-
schen Museums

Unter den Linden 2

10117 Berlin

Treffpunkt

Kassenbereich neuer Anbau (Pei-Bau),
Zugang über Straße „Hinter dem Gießhaus“

Anfahrt

U-Bahn U5 bis Museumsinsel,

Busse 100, 300 bis Staatsoper

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de



Filmszene aus „Die Spur führt nach Berlin“. Foto: Kinemathek

Dienstag, 18. November,

19:30 Uhr

**„Warten auf Godot“, Theater mit
Audiodeskription**

Berliner Ensemble

Von Samuel Beckett

Zwei Heimatlose in einer unbestimmbaren Landschaft und einer ungewissen Zeit. Sie sprechen erwartungsvoll über den zukünftigen Tag und suchen verzweifelt nach gemeinsamen Erinnerungen aus vergangener Zeit, ihre Gegenwart besteht aus nichts als Warten. Um die Marter des Wartens und Nicht-gehen-Könnens zu ertragen, widmen sie sich dem Spiel. Wenn Beckett gewusst hätte, worauf dieses Paar wartet, hätte er das Stück nicht geschrieben, antwortete er einst. Worauf warten wir? Und welche Spiele erfinden wir, um die Zeit zu vertreiben und ohne Bewusstsein in unserer Gegenwart zu existieren?

Ort

Berliner Ensemble / Großes Haus

Bertolt-Brecht-Platz 1

10117 Berlin

Anfahrt

S- und U-Bahn bis Friedrichstraße

Kosten

zwischen 9,00 und 64,00 Euro. Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es fünfzig Prozent Ermäßigung für Sie selbst und Ihre Begleitung

Anmeldung

Telefon: 030 28 40 81 55

E-Mail: theaterkasse@berliner-ensemble.de

Donnerstag, 20. November,

18:00 Uhr

**„Aus dem Schatzkästchen des Experten“,
Weinprobe**

Floris Factory

Floris Vlasman öffnet einmal im Jahr im Rahmen der Aktion Augen-Licht sein Schatzkästchen und schenkt seinen Gästen persönlich reinen Wein ein ...

Kontakt vor Ort:

Siegfried Helias, Mobil: 0172 310 63 92

Ort

Floris Factory

Boschweg 7

12057 Berlin

Anfahrt

Bus 246 bis Haberstraße

Kosten

kostenfrei für ABSV-Mitglieder

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de

Samstag, 22. November,

13:00 bis 14:30 Uhr

„Roads not taken. Oder: Es hätte auch anders kommen können“ – Führung mit Objektbeschreibungen

Deutsches Historisches Museum

Die Ausstellung beginnt im Jahr 1989 mit der Friedlichen Revolution in der DDR und endet im Jahr 1848, als Deutschland erstmals den demokratischen Aufbruch wagte. Inklusive und interaktive Stationen bieten Angebote zum Ausprobieren, Begreifen und Spielen. Die taktile Umsetzung des Gemäldes „Selbstportraits im Verstecke“ des jüdisch deutschen Malers Felix Nussbaum ermöglicht es den Besuchenden eines seiner berühmtesten Werke erfahrbar zu machen.

Ort

Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Treffpunkt

Kassenbereich neuer Anbau (Pei-Bau),
Zugang über Straße „Hinter dem Gießhaus“

Anfahrt

U-Bahn U5 bis Museumsinsel, Busse 100, 300
bis Staatsoper

Kosten

Eintritt 3,00 Euro; Führung 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 20 30 47 50 oder
030 20 30 47 51
E-Mail: fuehrung@dhm.de

Sonntag, 23. November,

11:00 bis 13:00 Uhr

**„Berliner Geschichte(n) zum Anfassen“,
Tastführung**

Museum Ephraim-Palais

Diese Führung für blinde und sehbehinderte Menschen gibt einen Einblick in acht Jahrhunderte Berliner Geschichte.

Die Führung wirft Schlaglichter auf Berliner Eigenarten und Besonderheiten von der Stadtgründung bis heute.

Ausführliche Beschreibungen, Tastobjekte und Riechstationen vermitteln für alle Sinne erstaunliche Berliner Geschichten.

Mit: Adrian Kosanke (freier Vermittler)

Ort

Museum Ephraim-Palais
Poststraße 16, 10178 Berlin

Anfahrt

Nähe S- und U-Bahnhof Alexanderplatz (800
m Fußweg)

U-Bahn U2 bis Klosterstraße (600 m Fuß-
weg), U5 bis Rotes Rathaus
(500 m Fußweg)

Busse 200, 248 bis Nikolaiviertel (100 m
Fußweg)

Tram 12, M1, M4, M5, M6 bis Spandauer
Straße / Marienkirche (650 m Fußweg)

Kosten

Eintritt: kostenfrei für schwerbehinderte
Menschen, sonst 7,00 Euro

Führung: 3,00 Euro
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 240 02-162
E-Mail: info@stadtmuseum.de

Sonntag, 23. November,

11:00 Uhr

„Architektur begreifen“, Tastführung

Neue Nationalgalerie

Die inklusive Führung konzentriert sich ganz auf die besondere, denkmalgeschützte Museumsarchitektur. Sie ist für Menschen mit und ohne Sehbeeinträchtigung, mit und ohne Einschränkungen konzipiert.

Das neue Tastmodell dient als Ausgangspunkt, um Mies van der Rohes Gebäude fühlend und interaktiv buchstäblich zu „begreifen“. Das Modell macht die wesentlichen Merkmale der Museumshalle erfahrbar: den fließenden Übergang von außen nach innen durch die gläserne Fassade und die Mischung aus Einfachheit, Klarheit und hochwertiger Materialität. Gemeinsamen werden auch das Untergeschoss und – je nach Jahreszeit – der Skulpturengarten mit Angeboten zum Tasten und Aufforderungen zu einer geschärften Wahrnehmung erkundet.

Ort

Neue Nationalgalerie

Potsdamer Straße 50, 10785 Berlin

Anfahrt

U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz

Busse M48, M85 bis Kulturforum, M29 bis

Potsdamer Brücke

Kosten

Eintritt: 14,00 Euro / ermäßigt 7,00 Euro

Führung: 6,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 266 42 42 42

E-Mail: service@smb.museum

Montag, 24. November,

17:00 bis 18:00 Uhr

„Charmaine Poh: Make a travel“

Tastführung

PalaisPopulaire

Charmaine Poh, Deutsche Bank „Artist of the Year“ 2025, lebt in Berlin und Singapur und arbeitet mit Video, Installation und Performance. Ihre multimedialen Erzählungen kreisen um Identität und Machtstrukturen, Feminismus und Queerness in Südostasien. In ihren Werken überlagern sich verschiedene Perspektiven und Wahrnehmungen, Vergangenheit und Zukunft.

Die speziell für blinde und sehbeeinträchtigte Besuchenden konzipierten Führung wird von der Kunstvermittlerin Dr. Elisabeth Klotz geleitet.

Ort

PalaisPopulaire

Unter den Linden 5

10117 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Kosten

kostenfrei

Anmeldung

Telefon: 030 20 20 93 15

E-Mail: palais.populaire@db.com

**Mittwoch, 26. November,
15:00 bis 17:00 Uhr**
**„Judentum erklingt“, Klang- und
Tastführung**
Jüdisches Museum Berlin

Wie klingt Judentum? Jüdische Popmusik und synagogaler Gesang stimmen die Teilnehmenden ein. In der Gruppe wird diskutiert, was jüdische Musik ausmacht. Der Rundgang durch die Dauerausstellung thematisiert Religion und Rituale anhand unterschiedlicher Sinneseindrücke. Welche Formen haben hebräische Buchstaben? Wie sind Synagogen aufgebaut und welcher Duft verströmt am Schabbat? Die Teilnehmenden lernen verschiedene Traditionen und religiöse Auslegungen innerhalb des Judentums kennen und machen sich mit den Speisevorschriften vertraut. Die Interaktionen mit der Ausstellung ermöglichen individuelle Erfahrungen und bieten Raum für Gespräche in der Gruppe.

Ort
Jüdisches Museum
Lindenstr. 9 - 14, 10969 Berlin

Treffpunkt
„Meeting Point“, Foyer Altbau

Anfahrt
U-Bahn U6 bis Hallesches Tor, Bus 248 bis
Jüdisches Museum

Kosten
6,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 25 99 33 05
E-Mail: visit@jmberlin.de

**Mittwoch, 26. November,
17:00 bis 18:00 Uhr**
**„Charmaine Poh: Make a travel“
Tastführung**
PalaisPopulaire

Charmaine Poh, Deutsche Bank „Artist of the Year“ 2025, lebt in Berlin und Singapur und arbeitet mit Video, Installation und Performance. Ihre multimedialen Erzählungen kreisen um Identität und Machtstrukturen, Feminismus und Queerness in Südostasien. In ihren Werken überlagern sich verschiedene Perspektiven und Wahrnehmungen, Vergangenheit und Zukunft.

Die speziell für blinde und sehbeeinträchtigte Besuchenden konzipierten Führung wird von der Kunstvermittlerin Dr. Elisabeth Klotz geleitet.

Ort
PalaisPopulaire
Unter den Linden 5
10117 Berlin

Anfahrt
U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Anmeldung

Telefon: 030 20 20 93 15
E-Mail: palais.populaire@db.com

Freitag, 28. November,
16:00 Uhr
„Frida & Frida – Young Show“,
Bühnenshow mit Audiodeskription
Friedrichstadt Palast

Frida ist, wie sie ist und tut, was sie will. Als sie erkrankt und lange in eine Klinik muss, wird sie von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern verspottet. Einsam in ihrem Krankenzimmer erweckt sie in ihrer Fantasie eine magische beste Freundin zum Leben – und nennt sie ebenfalls Frida. Die ausgedachte Frida ist eine unbeschwerte und immer fröhliche Version ihrer selbst-. Bald verschwimmen in Fridas blühender Fantasie die Grenzen zwischen Realität und Vorstellungskraft. Zusammen mit anderen jungen Patient innen der Station begibt sie sich auf abenteuerliche Gedankenreisen und entdeckt dabei ihre verborgenen Superkräfte. Frida & Frida ist eine Show für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit viel mexikanischem Flair und voller Lebensfreude, die einfühlsam auch Themen wie Krankheit und Sorgen behandelt.

Ort
Friedrichstadt Palast
Friedrichstraße 107, 10117 Berlin
Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

Kosten
Preise für Audiodeskriptionstickets bitte bei Anmeldung erfragen, Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 23 26 23 26
WhatsApp: 0174 425 38 72

Freitag, 28. November,
17:00 bis 19:00 Uhr
Blindfisch-Salon
ABSV-Vereinshaus

Der Blindfischsalon findet jeden letzten Freitag im Monat statt. Jeder ist eingeladen zu Literatur und Musik mit und ohne eigene Beiträge.

Anmeldung
Gerhard Moses Heß
Telefon: 0163 341 70 53

Samstag, 29. November,
11:00 bis 13:00 Uhr
Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau
Gedenkstätte Berliner Mauer

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt.

Ort
Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Str. 119, 13355 Berlin

Anfahrt
S-Bahn oder Bus 247 bis Nordbahnhof;
U-Bahn U8 bis Bernauer Straße;
Tram M10 bis Gedenkstätte Berliner Mauer

Kosten
3,50 Euro / ermäßigt 2,50 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 467 98 66 23, E-Mail:
besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de

Mittwoch, 3. Dezember,

11:00 bis 15:00 Uhr

Workshop-Reihe #KreativWerk

Galerie Kulturhaus, Spandau

Der Workshop wird vom Künstler Haci Sami Yaman geleitet, der sehbehindert ist. Im Workshop stellt der Künstler seine Arbeitsprozesse vor, anschließend können Teilnehmende eigene Kreationen entstehen lassen.

Ort

Galerie Kulturhaus

Mauerstr. 6

13597 Berlin

Anfahrt

S-Bahn bis Spandau, U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau

Kosten

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung

Telefon: 030 333 40 22

E-Mail: info@kulturhaus-spandau.de

Samstag, 6. Dezember,

19:30 bis 22:45 Uhr

„Linie 1“, Theater mit Audiodeskription

GRIPS Theater Berlin

ab 16 Jahre; Aufführung mit einer Pause

Natalie kommt aus der Provinz nach West-Berlin und landet sechsuhrvierzehn am Bahnhof Zoo. Sie ist auf dem Weg zu Johnny, einem Berliner Rockmusiker. Als sie ihn am Bahnhof nicht findet, begibt sie sich auf die Suche nach ihm. Sie steigt in die U-Bahn Linie 1, Richtung Schlesisches Tor. Dort gerät sie in den Sog der Stadt und trifft auf ein Panoptikum verlorener, suchender, keifender, aber auch warmherziger Menschen, wie sie sich 1986 auf der Insel der Seligen tummeln.

Eine musikalische Revue, ein Drama übers Leben und Überleben in der Großstadt. Eine Reise in die Zeit der Mauerstadt voller Hoffnung, Mut und Selbstbetrug.

Ort

GRIPS Theater Berlin

Altonaer Straße 22

10557 Berlin

Anfahrt

Nähe U-Bahnhof U9 Hansaplatz oder S-Bahnhof Bellevue

Tickets

33,00 Euro, ermäßigt 20,00 Euro;

Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 39 74 74 77

E-Mail: tickets@grips-theater.de

Online: www.grips-theater.de ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Info kostenlos als DAISY-CD.

Redaktionsschluss:

Letzter Freitag des Vor-Vormonats

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)
Älteste Selbsthilfeorganisation der Blinden und Sehbehinderten

Vorsitzender: Dietmar Polok
Geschäftsführung: Dr. Thomas Hiby

Redaktion:

Paloma Rändel (Redaktion)
Barbara Kraus (Lektorat)

Hörbuch:

Berliner Blindenhörbücherei

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)
Telefon: 030 895 88-0, Fax: -99
E-Mail: info@absv.de
Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.
Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf,
- Sehhilfenberatung.

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Spendenkonto:

SozialBank,
IBAN: DE46 3702 0500 0003 1875 00,
BIC: BFSWDE33XXX

Foto Titel: Hilfsmittel-Ausstellung.

Foto: ABSV/Rakow

Foto Rückseite: Weihnachtsmotiv.

Foto: congerdesign auf Pixabay ■



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Advents- und Weihnachtsfeiern